

Missale

27. So. im Jk. (G) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 438

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

27. So. im Jk. (G) C.....	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:.....	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:.....	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	15
Evangelium:.....	15
Predigt:	18
Credo:	23
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	24
Opfer:	25
Gabenbereitung:.....	26
Gabengebet:	27
Präfation:	27

Sanctus: Gesungen:	28
Hochgebet III:	29
Einsetzungsworte:	30
Akklamation:	31
Anamnese:	31
Interzession:	32
Doxologie:	33
Vater unser:	34
Friedensgruss:	35
Agnus Dei: (Lied oder...)	36
Kommunion:	36
Kommunionvers:	37
Kommunionausteilung:	38
Schlussgebet:	38
Mitteilungen: Verdankungen etc.	38
Schlusslied: Lied:	38
Segen:	39
Leoninische Gebete	40
Entlassung:	42
Auszug: Orgel:	42

27. So. im Jk. (G) C

Eröffnungsvers:

Deiner Macht ist das All unterworfen, Herr, und niemand kann sich dir widersetzen; denn du hast Himmel und Erde gemacht und alles, was wir unter dem Himmel bestaunen. Du bist der Herr über alles. (Est 13,9.10-11 [Vulgata])

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, der uns durch die Kraft des Glaubens zu seinen Kindern gemacht hat, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

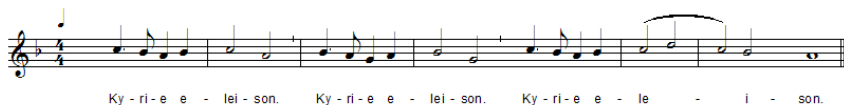
Einleitung:

Gegen die Bosheit der Welt kommen wir nicht an, nicht mal gegen unsere eigene. Letztlich kommt es jedoch weit mehr auf unser Abmühen an, als auf unseren Erfolg.

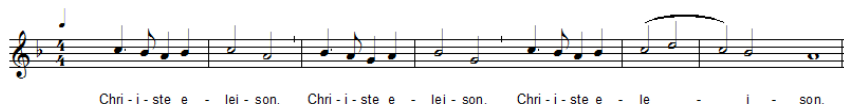
Kyrie:

So wollen wir für unsere eigenen Sünden um Vergebung bitten.

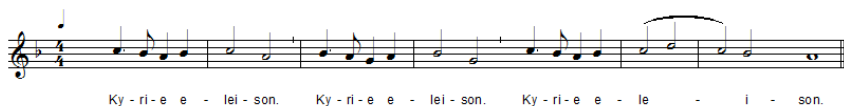
Du hast uns den Weg des Heiles gewiesen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast uns den Geist der Kraft und der Stärke gesandt: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du vollendest, was unserem Versagen nicht gelingt: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du gibst uns in deiner Güte mehr, als wir verdienen, und Grösseres, als wir erbitten. Nimm weg, was unser Gewissen belastet, und schenke uns jenen Frieden, den nur deine Barmherzigkeit geben kann.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Hab 1,2-3; 2,2-4) (Der Gerechte bleibt wegen seiner Treue am Leben)

Lesung aus dem Buch Habakuk:

1:2 Wie lange, Herr, soll ich noch rufen, und du hörst nicht? Ich schreie zu dir: Hilfe, Gewalt! Aber du hilfst nicht.

1:3 Warum lässt du mich die Macht des Bösen erleben und siehst der Unterdrückung zu? Wohin ich blicke,

- sehe ich Gewalt und Misshandlung,
erhebt sich Zwietracht und Streit.
- 2:2 Der Herr gab mir Antwort und sagte:
Schreib nieder, was du siehst,
schreib es deutlich auf die Tafeln,
damit man es mühelos lesen kann.
- 2:3 Denn erst zu der bestimmten Zeit
trifft ein, was du siehst; aber es
drängt zum Ende und ist keine
Täuschung; wenn es sich verzögert,
so warte darauf; denn es kommt, es
kommt und bleibt nicht aus.
- 2:4 Sieh her: Wer nicht rechtschaffen ist,
schwindet dahin, der Gerechte aber
bleibt wegen seiner Treue am Leben.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 95,1-2.6-7c.7d-9 [R vgl. 7d.8a])

℞ - Hört auf die Stimme des Herrn; verhärtet
nicht euer Herz - ℞

95:1 Kommt, lasst uns jubeln vor dem
Herrn * und zujauchzen dem Fels
unsres Heiles!

95:2 Lasst uns mit Lob seinem Angesicht
nahen, * vor ihm jauchzen mit
Liedern! - R

R - Hört auf die Stimme des Herrn; verhärtet
nicht euer Herz - R

95:6 Kommt, lasst uns niederfallen, uns
vor ihm verneigen, * lasst uns
niederknien vor dem Herrn, unserm
Schöpfer!

95:7^{abc} Denn er ist unser Gott, † wir sind das
Volk seiner Weide, * die Herde, von
seiner Hand geführt. - R

R - Hört auf die Stimme des Herrn; verhärtet
nicht euer Herz - R

95:7d Ach, würdet ihr doch heute auf seine
Stimme hören! †

95:8 "Verhärtet euer Herz nicht wie in
Meríba, * wie in der Wüste am Tag
von Massa!

95:9 Dort haben eure Väter mich
versucht, * sie haben mich auf die
Probe gestellt und hatten doch mein
Tun gesehen. - R

R - Hört auf die Stimme des Herrn; verhärtet
nicht euer Herz - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(2Tim 1,6-8.13-14) (Schäme dich nicht, dich zu unserem Herrn zu bekennen)

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timotheus:

- 1:6 Ich rufe dir ins Gedächtnis: Entfache die Gnade Gottes wieder, die dir durch die Auflegung meiner Hände zuteil geworden ist.
- 1:7 Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.
- 1:8 Schäme dich also nicht, dich zu unserem Herrn zu bekennen; schäme dich auch meiner nicht, der ich seinetwegen im Gefängnis bin, sondern leide mit mir für das Evangelium. Gott gibt dazu die Kraft:
- 1:13 Halte dich an die gesunde Lehre, die du von mir gehört hast; nimm sie dir zum Vorbild, und bleibe beim Glauben und bei der Liebe, die uns in Christus Jesus geschenkt ist.
- 1:14 Bewahre das dir anvertraute kostbare Gut durch die Kraft des Heiligen Geistes, der in uns wohnt.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit, das Evangelium, das euch verkündet wird. (Vgl. 1Petr 1,25)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Lk 17,5-16) (Wäre euer Glaube auch nur so gross wie ein Senfkorn!)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

17:5 baten die Apostel den Herrn: Stärke unseren Glauben (unsere Treue)!

17:6 Der Herr erwiderte: Wenn euer Glaube (eure Treue) auch nur so gross wäre wie ein Senfkorn, würdet ihr zu dem Maulbeerbaum hier sagen: Heb dich samt deinen Wurzeln aus dem Boden, und verpflanz dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen.

17:7 Wenn einer von euch einen Sklaven hat, der pflügt oder das Vieh hütet, wird er etwa zu ihm, wenn er vom Feld kommt, sagen: Nimm gleich Platz zum Essen?

17:8 Wird er nicht vielmehr zu ihm sagen: Mach mir etwas zu essen, güрте dich, und bediene mich; wenn ich gegessen und getrunken habe, kannst auch du essen und trinken.

17:9 Bedankt er sich etwa bei dem Sklaven, weil er getan hat, was ihm befohlen wurde?

17:10 So soll es auch bei euch sein: Wenn ihr alles getan habt, was euch

befohlen wurde, sollt ihr sagen: Wir sind unnütze Sklaven; wir haben nur unsere Schuldigkeit getan.

17:11 Auf dem Weg nach Jerusalem zog Jesus durch das Grenzgebiet von Samarien und Galiläa.

17:12 Als er in ein Dorf hineingehen wollte, kamen ihm zehn Aussätzige entgegen. Sie blieben in der Ferne stehen

17:13 und riefen: Jesus, Meister, hab Erbarmen mit uns!

17:14 Als er sie sah, sagte er zu ihnen: Geht, zeigt euch den Priestern! Und während sie zu den Priestern gingen, wurden sie rein.

17:15 Einer von ihnen aber kehrte um, als er sah, dass er geheilt war; und er lobte Gott mit lauter Stimme.

17:16 Er warf sich vor den Füßen Jesu zu Boden und dankte ihm. Dieser Mann war aus Samarien.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Habakuk wird uns der Wert des Wortes Gottes vor Augen geführt, mit dem Satz: "Der Gerechte bleibt wegen seiner Treue am Leben." Das Wort ist nicht etwas, das einmal war, sondern das Wort ist lebendig, kraftvoll und schärfer als jedes zweischneidige Schwert. Es dringt durch bis zur Scheidung von Seele und Geist, von Gelenk und Mark; es richtet über die Regungen und Gedanken des Herzens; vor ihm bleibt kein Geschöpf verborgen, sondern alles liegt nackt und bloss vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft schulden (vgl. Hebr 4,12-13). Denn niemals wurde eine Weissagung ausgesprochen, weil ein Mensch es wollte, sondern vom Heiligen Geist getrieben haben Menschen im Auftrag Gottes geredet (vgl. 2Petr 1,21). Darum legt alles Schmutzige und Böse ab, seid sanftmütig und nehmt euch das Wort zu Herzen, das in euch eingepflanzt worden ist und das die Macht hat, euch zu retten (vgl. Jak 1,21). Denn auch ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt, zuerst den Juden, aber ebenso den Christen. Denn im Evangelium wird die Gerechtigkeit Gottes offenbart aus Glauben zum Glauben, wie es in der Schrift heisst: Der aus Glauben Gerechte wird leben (vgl. Hab 2,4). Der Zorn Gottes wird vom Himmel herab offenbart wider alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, die die Wahrheit durch Ungerechtigkeit niederhalten. Denn was man von Gott erkennen kann, ist ihnen offenbar; Gott hat

es jenen offenbart. Seit Erschaffung der Welt wird seine unsichtbare Wirklichkeit an den Werken der Schöpfung mit der Vernunft wahrgenommen, seine ewige Macht und Gottheit. Daher sind sie unentschuldig. Denn sie haben Gott erkannt, ihn jedoch nicht als Gott geehrt und ihm nicht gedankt. Sie verfielen in ihrem Denken der Nichtigkeit, und ihr unverständiges Herz wurde verfinstert. Sie behaupteten, weise zu sein, und wurden aber zu Narren. Sie vertauschten die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes mit Bildern, die einen vergänglichen Menschen und fliegende, vierfüßige und kriechende Tiere darstellen. Darum lieferte Gott sie durch die Begierden ihres Herzens der Unreinheit aus, so dass sie ihren Leib durch ihr eigenes Tun entehrten. Sie vertauschten gar die Wahrheit Gottes mit der Lüge, sie beteten das Geschöpf an und verehrten es anstelle des Schöpfers - gepriesen ist er in Ewigkeit. Amen. Darum lieferte Gott sie so entehrenden Leidenschaften aus: Ihre Frauen vertauschten darauf den natürlichen Verkehr mit dem widernatürlichen; ebenso gaben die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau auf und entbrannten darauf in Begierde zueinander; Männer trieben mit Männern Unzucht und erhielten den ihnen gebührenden Lohn für ihre Verirrung. Und da sie sich weigerten, Gott anzuerkennen, lieferte Gott sie einem verworfenen Denken aus, so dass sie tun, was sich wirklich nicht gehört: Sie erkennen, dass Gottes Rechtsordnung bestimmt: Wer so handelt, verdient den Tod. Trotzdem tun sie es nicht nur selber,

sondern stimmen bereitwillig sogar denen zu, die so handeln (vgl. Röm 1,16-28.32).

Im zweiten Brief des Apostels Paulus an Timotheus hörten wir: "Schäme dich nicht, dich zu unserem Herrn zu bekennen." Wir erleben hier einen verzagten und bekümmerten Priester Timotheus. Paulus ruft ihn nun auf: "Entfache die Gnade Gottes wieder, die dir durch die Auflegung meiner Hände zuteil geworden ist." Er tut dies jedoch nicht nur, indem er diesen Satz einfach kommentarlos als SMS versendet, sondern er bemüht sich gleichzeitig, den seelisch angeschlagen Timotheus zu heilen. Dazu versichert er ihn seiner Tränen und seines Gebetes, seiner Liebe und seines Vertrauens. Erst dann berichtet Paulus von sich selbst als Beispiel: "Schäme dich also nicht, dich zu unserem Herrn zu bekennen; schäme dich auch meiner nicht, der ich seinetwegen im Gefängnis bin, sondern leide mit mir für das Evangelium. Gott gibt dazu die Kraft. Ich schäme mich selbst nicht, denn ich weiss, wem ich Glauben geschenkt habe, und ich bin überzeugt, dass er die Macht hat, das mir anvertraute Gut bis zu jenem Tag zu bewahren." Paulus gibt uns kurzum hiermit ein Beispiel, wie ein Bischof mit einem Priester umzugehen hat, der in einer Glaubenskrise ist. Leider geschieht die Kommunikation heute immer mehr nur im SMS-Stil. Beten wir daher besonders für die Bischöfe und ihr Einfühlungsvermögen.

Im Evangelium hörten wir: "Wäre euer Glaube (eure Treue) auch nur so gross wie ein Senfkorn!" Das

Problem dieser Stelle ist, dass das griechische Wort "Pistis" eben nicht nur mit Glaube übersetzt werden kann, sondern auch mit Treue. Eigentlich macht diese Perikope auch erst dann einen Sinn, wenn wir anstelle von Glaube das Wort Treue lesen. Dies erschliesst sich nämlich aus den folgenden Zeilen, in denen Jesus über den Sklaven spricht, bei dem sich der Herr nicht dafür bedankt, dass er seine Pflicht erfüllt hat. Jesus folgert daraus nämlich: "So soll es auch bei euch sein: Wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen wurde, sollt ihr sagen: Wir sind unnütze Sklaven; wir haben nur unsere Schuldigkeit getan." Der Sklave braucht daher weit mehr Treue zu seinem Herrn, denn Glaube an ihn. Wie oft standen wir nicht schon vor einem Baum oder einem Felsen und wünschten uns diesen an einen anderen Ort. Dann bekamen wir immer zu hören: Du hast eben gezweifelt und nicht genug geglaubt. Doch, geglaubt hatte ich dabei schon nach allen Kräften, doch hat es dennoch nicht funktioniert. Warum nur? Weil unsere Treue zu Gott nie vollkommen ist. Wären wir Treu, dann würden wir nicht sündigen. Doch Jesus fordert nicht eine Treue, so gross wie der Same einer Seychellenpalme. Der Samen der Seychellenpalme ist der grösste bekannte Pflanzensamen. Er hat ein Gewicht von 10 bis 25 kg. Da eine Frucht bis zu drei Samen enthalten kann, beträgt ihr Gewicht bis 45 kg. Das Senfkorn hingegen ist das Samenkorn der Senfstaude, die in Palästina als Wild- und als Gartenpflanze vorkommt. Es hat einen Durchmesser von etwa 0,95-1,6mm und ein Gewicht von etwa 1mg. Die Treue zu Gott eines

Erzengels Michael dürfte somit bildlich gesprochen dem Samenkorn einer Seychellenpalme entsprechen. Unsere hingegen nicht einmal einem Senfkorn. Auch die folgende Erzählung von den 10 Aussätzigen untermauert, dass die Apostel den Herrn eher baten: Stärke unsere Treue, als unseren Glauben! Alle 10 Aussätzigen hatten den Glauben an Jesus, dass er sie heilen könnte und wurden auch gesund. Doch nur einer hatte die Treue der Dankbarkeit und kehrte zu Jesus zurück, um zu danken. Dies war zudem ein Samariter, ein Fremder, ein Ausgestossener der Juden. Es scheint somit tatsächlich so zu sein, dass unsere Geisteskraft nicht nur mit Glaube zu tun haben muss an Jesus Christus, um heilige Wunder wirken zu können, sondern ganz besonders auch mit der grössten Treue zu ihm die ein Mensch nur aufbringen kann. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus, unserm Herrn und Meister, beten. Er ist bei uns in aller Not dieser Welt:

Herr Jesus Christus, du forderst unseren Glauben. – Dann stärke den Glauben in deiner Kirche: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast uns zu Knechten deines Reiches gemacht. – Lenke die Arbeit und das Bemühen der Regierenden zu Frieden und Gerechtigkeit: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast uns die Kraft des Heiligen Geistes gesandt. – Schenke den Verkündern deines Wortes die Sprache unserer Zeit und das Verständnis des heutigen Menschen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast Zeichen der Macht unter den Menschen getan. – Stärke, die trotz aller Widrigkeiten immer wieder versuchen, dir zu dienen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Dir gehorchte die ganze Schöpfung. – Stärke, die sich um Besserung der

Lebensmöglichkeiten bemühen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Gott der Liebe und des Friedens, schenke uns stets die Kraft deiner Liebe und deines Friedens durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Allmächtiger Gott, nimm die Gaben an, die wir nach deinem Willen darbringen. Vollende in uns das Werk der Erlösung und der Heilung durch die Geheimnisse, die wir zu deiner Verherrlichung feiern.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage III - Die Rettung des Menschen durch den Menschen Jesus Christus [S. 402])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,
ewiger Gott, immer und überall zu
danken.

Denn wir erkennen deine Herrlichkeit
in dem, was du an uns getan hast:
Du bist uns mit der Macht deiner
Gottheit zu Hilfe gekommen und hast
uns durch deinen
Menschgewordenen Sohn Rettung
und Heil gebracht aus unserer
menschlichen Sterblichkeit. So kam
uns aus unserer Vergänglichkeit das
unvergängliche Leben durch unseren
Herrn Jesus Christus.

Darum preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engeln das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der
Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im
Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

PA

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt [, dies alles aus Liebe zu uns] und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer [besonders für ... (ad intentionem)] dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.



Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde (...) und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.



Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Damit wir zu Gott finden, bitten wir um seinen Frieden:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die alles tun, was Gott
geheissen hat und das ewige Leben
ernten.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben [und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben [und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl], es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
je versündigt haben und alle,
die sich je gegen uns
versündigt haben, alle denen
wir je begegnet sind und alle,
denen wir noch begegnen werden;
die ganze Kirche & Welt. Lass
keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Gut ist der Herr zu dem, der auf ihn hofft, zur Seele, die ihn sucht. (Klgl 3,25)

So lasset uns beten:

Gott und Vater, du reichst uns das Brot des Lebens und den Kelch der Freude. Gestalte uns nach dem Bild deines Sohnes, der im Sakrament unsere Speise geworden ist.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Worte von Gott gesprochen sind Worte des Heiles für uns. Dieses Heil brauchen wir lediglich anzunehmen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

